

# EDITORIAL

**ES VERSETZTE** dem österreichischen Heftroman den Todesstoß: das „Schmutz- und Schundgesetz“ – das naturgemäß dem Schutz der Jugend „vor sittlicher Gefährdung“ dienen sollte. Erlassen wurde es nicht etwa von den Nazis, sondern 1950, während der Besatzungszeit. Und es gilt (wenn auch in novellierter Form) bis jetzt.

Schon damals waren es selbsternannte Jugendschützer, die hektisch nach allem fahndeten, was sie für „schädliche Druckwerke“ hielten. Mit ihren Anträgen auf Beschlagnahme richteten sie jene heimischen Verlage zugrunde, die auf schnell geschriebene und durchaus sensationslüsterne Abenteuer- und Kriminalromane spezialisiert waren. Wer sich trotzdem weiterhin mit gutem Stoff versorgen wollte, musste zu Romanheften aus Deutschland greifen oder in Tauschzentralen nach altem Material suchen.

Bis heute. Ab sofort lässt der Verlag **EVOLVER BOOKS** die österreichische Schund-Tradition nämlich wieder aufleben: Unser **SUPER-PULP MAGAZIN** versammelt die beliebtesten Genres der modernen „Vollsliteratur“: sagenhafte Science Fiction, gruselige Geistergeschichten und trashige Thriller. Unterhaltsam, spannend und wissenschaftlich fundiert. Das müssen Sie lesen! Viel Spaß dabei wünschen:

